

Paris, le 6. Oct. 1938.

Sehr verehrtes Fr. van Rinschbaum!

Ein jünger Theologiestudent aus
Hien, hat mich gebeten ihm folgende
Werke zu verschaffen:

Karl Barths Schriftenreihe, angefangen von
der „Theolog. Existenz“ bis das zuletzt
erschienene, ich glaube es sind ca. 20
Hefte. Ferner den II. Band der „Dogmatik“.

Da ich hoffe, dass ich vielleicht
durch Ihre liebenswürdige Vermittlung, obige
Werke zu einem Vorzugspreis (vielleicht
mit Buchhändlerabbat) erhalten kann,
so erlaube ich mir, mich an Sie um
Rat zu wenden. Für einen baldigen
Bescheid wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Von mir kann ich leider noch
nichts Gutes berichten, die erhoffte Stellung
ist noch in der Ferne, wir sind leider
immer noch auf Unterstützung angewiesen.
Herr Pfarrer Maury hat sich meiner

Familie in überaus herzlicher Weise
angenommen, und alles getan was in
seinen Kräften stand. Wir sind ihm
zu ewigem Dank verpflichtet.

Wollen Sie die Güte haben,
dem Herrn Professor meine Ehrerbietung
und Dankbarkeit zu übermitteln.

Wir vertrauen auf Gott, welcher
uns auch weiterhin führen möchte.

Indem ich Ihnen für Ihre
Bemühungen im Voraus meinen besten
Dank sage

bin ich Ihr sehr ergebener

Htz Fräulein
61, Rue Brancion
Paris XV.